

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4044BY
Mundart:	Bayrisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	10
Frauen:	6
Männer:	4
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4044BY

Die Schuidentafel

Bayrische Komödie in 3 Akten

von
Claudia Kanschat

Rollen für 6 Frauen und 4 Männer Ein Biergarten in einem Dorf in Baayern

Zum Inhalt:

In drei Tagen ist der Kredit fällig.

Anna möchte die Wirtschaft retten, aber wenn schon die Honorationen ihre Zeche nicht bezahlen, ist das fast aussichtslos. Sie weiß ja nicht, dass dahinter Kalkül steckt. Dabei geht es eigentlich gar nicht um sie oder ihre Mutter – auch nicht um die Wirtschaft an sich – sondern um das alte Haus und das „alte Graffl“ darin. Ob

Anna es schafft alles zu retten ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Bühnenbild: Biergarten in einem Dorf in Bayern

Rechts bis zur Mitte die Frontseite des Gasthauses. Die Eingangstür und ein Fenster, das auch als Durchreiche genutzt wird. Davor ein Tisch, um etwas abzustellen. Darauf ein kleiner Eimer mit Lappen, Aschenbecher, Besteck, Tischdecken usw. In der Mitte der Bühne die Front eines kleinen Kramerladens. Ein Schaufenster mit altmodischer Gardine. Ein paar Stufen zur Ladentür. Vor dem Schaufenster Ware in Kisten: Obst, Gemüse usw. Auf der linken Seite eine Mauer. Ganz links aussen ein Tor/Durchgang. Vor dem Gasthaus ein kleiner Biergarten mit Tischen und Stühlen. Ein Weg läuft an der Mauer entlang, links am Laden vorbei und zweigt davor auch Richtung Wirtshaus ab. Er läuft weiter zwischen Laden und Wirtshaus

1. Szene

Anna, Cilly und Resl

Cilly schrubbt vor dem Laden die Stufen.

Anna kommt mit einem großen Korb voll mit Gemüse zwischen Mauer und Laden heran. Stellt den Korb am Fenster/ Durchreiche ab und kommt mit einem Hammer, einem Nagel und ihrer Schürze zurück, legt alles auf einen der Tische und geht wieder rein.

Cilly: (sobald sich der Vorhang öffnet beginnt Cilly mit ihrer Schimpferei – sie ignoriert Anna völlig) des dad mi jetzad fei scho interessieren, warum diese blöden Vögel ollaweil vor mein Loden hischeissen ... (schrubbt die Stufen) Mistviecher ... de kean olle daschlong ... i woäß a net was de fressen, das des a so pappt ... koa Wunder das da mei sonniges Gemüt auf da Streckn bleibt – wannst jeden Dag in da Friaht de Scheisse weg putzen muast ... (schimpft weiter vor sich hin)

Anna: (kommt währenddessen mit einer Tafel raus, legt sie ab und bindet sich die Schürze um, und schlägt dann einen Nagel in die Wand)

Cilly: (hört die Schläge, dreht sich um und schlendert langsam rüber) und was werd jetzad des?

Anna: (dreht sich gar nicht um) dir a an wunderscheena guaden Morgn, Kramerin ... (nimmt die Tafel und hängt sie auf)

Cilly: des is ja de Schuidentafe ... und de mägst du da hi hänga?

Anna: genau da! (geht etwas zurück und begutachtet ihr Werk)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Cilly: da siegts ja a jeder!

Anna: des mächt i a hoffen...

Cilly: de Schuiden vo meim Oiden ... und vom Burgermoaster ... und vom Eckerer ...

Anna: richtig!

Cilly: des gibt an Gspass! Des lass`n se de nia net gfoin!

Anna: des seng ma dann scho ... Saubande hinterkünftige ...

Cilly: No no no... gehts no, ha! Du moanst woi, blos weilst aus da Stodt kimst kost da ois erlaubn ...

Anna: Na! Ihr moants, ihr kennts eich ois erlauben! Da Muadda steht as Wasser bis zum Hois und de (Richtung Tafel) wissen des ganz genau!

Cilly: des sogst du ... da is dei Muadda scho a seiba dro schuid ... aber desweng hängt ma no lang net a so a Schuidentafe da hi ... so ganz in`d Öffentlichkeit ...

Anna: Was hoast da, dass d`Muadda seiba schuid is? ha? Ihr wissts genau, dass de lange Krankheit und de Beerdigung vom Vadda an Haufa Geid kost hat und trotzdem is immer guad über de Runden kemma... nur wega dem blödsinnigen Kredit von da Sparkass is jetzad a so in da Bredulie ...

Cilly: Des is mir doch ganz wurscht ... aber, was soin denn da de Leit denga ... wenn da mei Nama drauf steht ...(will sie wieder abhängen)

Anna: dua deine Griffen da weg, sonst schnoitzts!

Resl: (kommt zwischen Haus und Laden mit einem vollen Wäschekorb, bleibt kurz stehen) Anna..!

Cilly: (auf Resl los) sog deiner Dochta, dass se auf da Stei de Tafe da weggaduad!

Resl: (stellt Korb ab) was für a Tafel?

Cilly: ja de da! De wo olle draufstenga! De Schuidentafel!

Resl: (dreht sich um und fängt zum grinsen an) ja Deand! Ja, des is ja eine guade Idee! Des gfoit ma! (zu Cilly mit verschränkten Armen) de bleibt!

Cilly: phh! Da is des letzte Wort no net gred! (wütend ab in ihren Laden, dreht sich noch einmal um) und das`ds es wissts... bei mir brauchts eich gar

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

nimmer blicka lassen ... kennts schaugung wos eia Zeigl hergriagts ... (nimmt Putzzeug geht in den Laden, haut die Tür hinter sich zu)

2. Szene

Anna und Resl

Anna: (wütend) Fois du di no dro erinnern kost – host mir gestern a scho nixe gehm ...

Resl: (setzt sich müde) oh mei ... was des no wern soi ... moanst net, es wär des gscheida, i dad des ganze Sach doch am Schwoger vakaffa ...?

Anna: (hat angefangen die Wäsche zusammen zu legen) Na! Gwiss net! Da drauf spekuliert der doch blos ... der noblige Herr Bürgermeister! Der hot doch de andern zwoa Deppen erst aufghetzt ...

Resl: ach

Anna:... i woas mir hoit einfach koan Rat mehr ... und vielleicht is wirklich as beste i vakaf und geh dann in des Altenheim ... und du findst dir bestimmt was in da Stadt drin ...

Anna: Altenheim!! ja spinnst denn du! Du bist doch no vui z`jung für a so a Altenheim! Und i möchte a da bleim ... Werst seng ... des griang ma scho hi ...so und jetzt gehst in d`Küch, da steht a Überraschung ...

Resl: Wennst moanst ... (ab)

Anna: (legt die Wäsche weiter zusammen)

Resl: (schaut aus dem Küchenfenster raus) du Anna ...

Anna: ja ...

Resl: hot dir de Kramerin doch no was vakafft?

Anna: na ...

Resl: aber ... wo host dann des Haufa Gmias her?

Anna: Zinsen

Resl: wia Zinsen...?

Anna: de Koirabe und de Erdäpfe san vom Eckerer seim Garten und de Gelberuam und da Salot vom Burgermoasta ...

Resl: (überrascht) des hom dir de gem?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Anna:** na ... net direkt ...
- Resl:** sondern?
- Anna:** des war praktisch sowas wia a Selbstjustiz ... a Ehrenmord am Gmiasbeet ...
- Resl:** ja ... spinnst denn du ... du kost doch net einfach des Gmias klaun (zieht eine tote Henne aus dem Korb) und des ...? Wia kimmt denn de Henna da nei?
- Anna:** vielleicht ... Selbstmord ..?
- Resl:** des san ja zwoa! (hält fassungslos beide hoch)
- Anna:** Massenmord?
- Resl:** a geh... und nackert sans a scho umanander glaffa, oder was?
- Anna:** FKK?
- Resl:** Anna! Von wem san de Henna?
- Anna:** frogs hoit ...
- Resl:** zum letzten moi ... woher?
- Anna:** vom Pfarrer ...
- Resl:** mia hom doch gar koan Pfarrer net ...
- Anna:** eben ...
- Resl:** wia?
- Anna:** i hob eam drom (mit Kopf zum Himmel) gfragt...
- Resl:** du kost doch den Hochwürden net bscheissen ... des... des muast du beichten ... sofort duast du des beichten ...
- Anna:** ja wem denn?
- Resl:** wenn der neie Pfarrer do is, dann duast du des beichten, host mi! Des is doch unglaublich ...
- Anna:** unglaublich is, dass koana von dene Dreckshammen zoit! Des is unglaublich! De woin uns fertig macha!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Resl: ich woas scho ...

Anna: und warum duast du nix dageng? Blos guad, dass i jetzt da bin – jetzt is Schluß damit!

Resl: ach Kind ... was wuist denn du da ausrichten? De woin uns draussen hom, und über kurz oder lang werd des a passiern...

Anna: ja Bluad vo da Katz! Jetzt hörst sofort auf mit dera Wuislarei! Des wern mir nacha scho seng, ob des passiert! Mit dir kennas des vielleicht macha ... aber mit mir net! Mit mir net! Ois ersts gib't für de Bagasch nur no Ware gegen Bares – und wenn oana was zum Essen wui, dann nur billigstes Essen... des andere is für richtige Gäst!

Resl: und wo soin de herkemma? Deine richtigen Gäst?

Anna: ois ersts mach ma morgen den Trödelmarkt – bis ins übernächste Dorf hob i de Zettel verteilt, da wern dann scho a paar gscheide Gäst dabei sei... so und jetzt kochst was guads – mir braucha schließli a was gscheids im Magn ...

Resl: wennst moanst... und wenn de Goggl eh scho hi san... trogst bittschen de Wäsch nauf in`d Kammer ... (weg vom Fenster)

Anna: (stapelt alles in den Korb) (zum Publikum) hobts es jetzad mitgriagt, um was daherin geht, ha? Ums Sach geht's und um nix anders ... aber da hom sa se sauba deischt, de Bagasch, de greisliche... d`Mudda hot eahna nix mehr zum entgegsetzen kapt, aber mit mir homs net grechnet... mit mir net...! (nimmt Korb und geht rein)

3. Szene

Eckerer, Anna, Resl und Lederer

Nach kurzer Weile

Eckerer: (kommt ums Eck, setzt sich, schaut sich um, sieht die Tafel, steht wieder auf und geht näher) Ja, ja, ja des is ja de Schuidendofe ... ja ja ja was macht denn de da herausn ... (halblaut) Resl ...?

Anna ...? Wirtschaft...? (schaut sich verstohlen um schleckt seinen Zeigefinger ab und wischt einen der Striche weg, putzt dann den Finger umständlich ab, überlegt, geht wieder zur Tafel, schleckt wieder und wischt noch einen Strich weg, putz ihn wieder ab und geht wieder zurück. Betrachtet die Tafel, man sieht dass da gewischt wurde, geht wieder hin und reibt, überlegt, zieht ein Taschentuch raus, spuckt drauf und versucht alles ordentlich zu säubern. Geht einen Schritt zurück und betrachtet sein Werk)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Anna:** (ist leise mit 2 Tischdecken gekommen legt sie auf einen der Tische und beobachtet ihn) was duast denn du da?
- Eckerer:** (erschrickt furchtbar) I? wawawarum?
- Anna:** jetzt dua doch net so saublöd? Ned zoin und dann a no bscheissen!
- Eckerer:** naa... naa wiwiwirkli net... na na... i... i...
- Anna:** ja du Sauhund du ausgschamda, ja schamst de du denn gor net...!
- Eckerer:** i... i... (duckt sich und hebt ergeben die Arme und drückt sich vor ihr vorbei und setzt sich an den Stammtisch) wiwiwirkli... i. i... na!
- Anna:** du host doch da umanandergwischelt! Des warn doch fui mehra Strich!
- Eckerer:** Wo..wo..woas gar net wa.. waas du wi wi willst...
- Anna:** (nimmt Kreide und macht noch 5 Striche dazu) So... jetzt passt des wieda!
- Eckerer:** na! I hob blos drei... blos drei... drei warn des blos!
- Anna:** des is mir wurscht! Konnst de ja beschwern geh!
- Eckerer:** aber... aber ... aber wo denn? (legt die Tischdecken auf)
- Anna:** gehst hoit auf d Polizei!
- Eckerer:** aber... aber... aber de Polizei, des bin ja i!
- Anna:** a geh, was`d net sogst!
- Eckerer:** ... du... wo san denn de andern?
- Anna:** woase i net ... und - zoist heit?
- Eckerer:** heit? Wawawarum?
- Anna:** weilst sonst nix mehr griagst
- Lederer:** (ist zwischen Laden und Mauer gekommen) wer griagt nixe mehr?
- Anna:** (dreht sich langsam zu ihm um) wer net zoit, der griagt a nix – so einfach is des!
- Lederer:** ah ja! Des wern mia nacha scho seng (drückt sie auf die Seite und geht zur Durchreiche) Resl ! A Bier aber schnei!
- Resl:** (mit Kopf durch die Durchreiche) ja is de Anna net da?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lederer:** mit dera red i net ... bring ma a Bier ... und a Suppen (geht ohne sie zu beachten an Anna vorbei und setzt sich)
- Anna:** (Baut sich vor ihm auf) ab heit gibt's daherin nix mehr auf Schuiden ... zoist deine Strich?
- Lederer:** (ignoriert sie völlig – zu Eckerer) trinkst du nixe?
- Eckerer:** dedede gibt ma nix ...
- Lederer:** (zur Küche) Resl... zwoa Hoibe!
- Resl:** (kommt mit Trockentuch raus, zu Anna) warum schenkst denn nix aus?
- Anna:** (packt sie am Arm und schiebt sie Richtung Küche) weil des jetzt ein End hat! Weil, wer nix zoit a nix griagt!
- Lederer:** (steht ganz langsam auf und schiebt Resl beiseite, zu Anna) seit wann host denn du daherin irgendwas zum song, ha?
- Resl:** (erschreckt, schiebt sich wieder zwischen die beiden) wart ... Schwoger ... wart... i geh ja scho ...
- Lederer:** (schiebt Resl auf die Seite und stupst Anna fast sanft an) oiso... Freilein ...wär gscheid, wennst de in Zukunft a bisserl zruck hoiten tätst, gei, weil sonst ...
- Anna:** (weicht keinen Zentimeter zurück) weil sonst wos ...?
- Eckerer:** (steht etwas auf, weiß nicht ob er dazwischen soll oder nicht ... man merkt er mag Anna, hat aber riesen Respekt vor Lederer, setzt sich dann wieder) ähh...
- Resl:** (wieder dazwischen) lass des Deandl ... bittschen ... schau i hois scho... des geht heit a aufs Haus ... ja...? (schnell in die Wirtschaft)
- Anna:** (wütend) des machst du net, Muadda! Wenn der net zoit, dann griagt er a nix! Des muas a End hom! (zu Lederer) Hör auf zum Grinsen, des is net lustig! (deutet auf die Tafel) werst scho seng was`d davo host, wenn olle Welt erfahrt was für oana du bist ...
- Lederer:** (steht auf, geht zur Tafel, dann ganz ruhig) bis heit auf`d Nacht is de weg – ham ma uns da verstanden?
- Anna:** (frech) des seng ma dann scho ... *Onkel Sepp!*
- Resl:** (kommt mit dem Bier und zieht

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lederer zum Tisch, ignoriert Anna völlig) komm, setzt di doch wieder ... a Suppen woitst du no, gei ... is glei fertig ...

Lederer: (setzt sich) Na! Geht doch! (fixiert Anna) Und de Tafe is heit no weg, sonst kost mi kennalerna, host mi! Und jetzad bringst dem Eckerer a no a Hoibe ...

Resl: Freilich... freilich, glei griagt ers ... (geht zu Anna) und du hörst sofort damit auf! So geht des net! (redet auf sie ein und schüttelt sie immer wieder) des san ogsengne Leit, da ko ma des net macha ...

4. Szene**Anna, Resl, Lederer, Eckerer und Kufer**

Kufer: Servus ... Resl a Bier! (setzt sich zu den anderen) und wos gibt's?

Lederer: (mit dem Kopf zu den Frauen) renitent is ... de Jung ... aber des werd ihra scho no vageh ...

Anna: jetzt lass mi, Muadda ... is ja scho recht ...! Aber so leicht gib i net auf...

Resl: du gibst jetzt a Ruah und schenkst des Bier ei, verstanden! (ab in die Küche)

Anna: ja ja ... noch ... (geht in die Wirtschaft und holt zwei Bier)

Kufer: i mogs eh liaba, wenn s a weng a Temprament hom, de Weiba ...

Eckerer: jaja ... jawoi ... des glab I gern... a sososo wia dei Oide dddrauf is ...

Kufer: wiaso? Wia moanst jetzt des, ha?

Eckerer: nana... bblos a so gei ... wwweil dem Lederer de sssei ... de macht ja bbbeispielsmassig net oan Mmmuckserer mehr, gei ...

Kufer und Lederer: was? Wia?

Eckerer: meimei... gei hoit (Richtung Kufer) de sei is hoit mehra a sso (mit der Hand wie eine Watschen) gei ... und dedede sei, gei ... de is hoit mmmehra a so (mit der Hand von oben nach unten) gei... gei...

Anna: (stellt die zwei Bier ab und will wieder gehen)

Kufer: (packt sie am Arm und zieht sie auf seinen Schoß) geh weida, hock di doch bisserl her zu mir

Anna: (wehrt sich) lass mi sofort los!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Kufer:** a geh weida... dua doch net a so ... mogst as doch a ganz gern ...
- Anna:** (wehrt sich) los lassen hob i gsogt ...!
- Kufer:** ah ... mogst as liaba auf de harte Tour, ha! Werd Zeit, dassd a bisserl züchtelt werst ... jaja koa Mo im Haus... des daugt nixe ... (packt sie noch fester)
- Eckerer:** (erhebt sich wieder zögerlich) ähäh...duu...
- Anna:** (haut ihm eine runter und springt weg) dua deine Gichtgriffen weg, sonst zoag i de oh! Du oida Grapscher, du greislicher!
- Kufer:** (hält sich überrascht die Backe) ja bist denn du no ganz bacha, ha?
- Anna:** (zu Eckerer) host du des gseng? Ha? Des war Nötigung! Und du machst mir den Zeugen!
- Eckerer:** zeizeizeigen ...?
- Anna:** versuchte Nötigung ... den zoag i oh ...
- Eckerer:** ahja ja ... (schaut zu Lederer und steht halb auf)
- Lederer:** (drückt ihn wieder auf den Stuhl zurück - zu Anna) so und du schleichst de jetzad ... mir hom da was zum reden ... und koa Zeit net, für dein Schmarrn ... und bring ma mei Suppen ...
- Anna:** (schaut von einem zum andern) des ... des is wirklich ... (ab in die Küche)
- Lederer:** (macht nur eine Winkbewegung, dass sie gehen soll) oiso prost ...Alle prosten sich zu und trinken
- Eckerer:** Soit soit soit ma net besser wo anders hingehn ...?
- Kufer:** sonst no was ... wega dera ... dera ...
- Eckerer:** hot a ganz a schene Handschrift, gei ...
- Kufer:** Des ... des hot de net umasonst do ... des zoi i dera scho no hoam ... de ... de ...
- Lederer:** jetzt gib hoit a Ruah ... des kost spada immer no ... aber mia miassen jetzad unsern Plan ändern ... de Oide hom ma ja fast scho so weid ghabt, dass aufgibt, aber de Jung ...
- Kufer:** de Maz de greisliche ...
- Eckerer:** wawa was mach ma denn dann?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kufer: a neia Plan muas her ... und zwar schnei, weil in drei Tag is der Kredit fällig und wenn des Haus zwangsversteigert werd, dann werd des oisse gschätzt und dann...

Eckerer: ddd... ddd ... dann griagt de Anna des a mit, was der ddder oide Kasten da eigentlich wwert is ...

Lederer und Kufer: hoits Mei ... !

Eckerer: ab ab... aber warum gibst ihra denn net einfach mmmehra Geid?

Lederer: ja sonst no wos – da spannt de Jung des doch und i bring de Weiba nia net naus... des Heisl ghört scho oiwei meiner Familie und basta ...

Eckerer: ab... ab... aber des is doch ddei Familie a ...?

Lederer: (zu Eckerer) des siehg i ganz und gar net a so!... so und jetzad hörts ma amoi zua ... i hob da scho was deixelt ...

Kufer: des hob i mir doch glei scho denkt ... du lasst de doch von so ana ... von so ana ... net, gei ...

Lederer: jetzt horch doch a moi her ...oiso ... i hob mit`m Birnbacher gred, woast scho, der Anwalt ...

Kufer: Birnbacher?

Lederer: Ja... woast scho, der für de bsondern Gschäfte! ... oiso horchts, mit dem hob i gred und der hot gmoant, legal geht da überhaupts nixe ... des Heisl ghört eahna ...

Kufer: und net ganz legal

Lederer: mach ma folgendes: da Birnbacher kennt da a paar arbeitslose Schauspieler – de dean für a paar Mark oisse ...

Kufer: Schauspieler? Wos soin de jetzad in dem Foi spuun?

Lederer: des hot a no net so genau gwusst da Birnbacher, weil er hot ja no net genau gwusst, wer grad frei is...verstehts?

Eckerer: Nnnnaa...

Lederer: wenn jetzad Beispielsmassig oana vom Gsundheitsamt kema dad und song dadad, dass de Wirtschaft zuagsperrt wird ... oder oana vo da Steuerfahndung kimmt und sogt, dass da Gustl a Schwarzgeid net versteiert hot...oder ... ach wos woas denn i – dem Birnbacher wird scho

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

was gscheids eigfoin sei, wia er de Bagasch a so unter Druck setzen ko,
dass no froh san, wenn i eahna des Heisl obkaf!

Eckerer: (haut auf den Tisch und lacht) a Hund bist scho!

Eckerer: aahh... und wann kimmt der?

Lederer: mit dem 11e Zug kimmt er, hot da Birnbacher gsogt – und er werd se dann
schon zum dakenna gem ... mehra woas i a no net

5. Szene

Anna, Resl, Lederer, Kufer, Eckerer, Martha und Cilly

Martha: (kommt zwischen Mauer und Laden) griaß eich ... (geht in den Laden)
griaß de Cilly ... (schließt die Tür)

Anna: (kommt mit einem Teller von der Küche) so ... da war die Suppen ...

Lederer: staad sei, jetzad

Resl: (schaut durch die Durchreiche) Anna ... Anna ... du kost doch net ...
(schüttelt den Kopf und verschwindet wieder)

Anna: (stellt den Teller ab) an Guadn ... (geht an den Tisch vor der Durchreiche
und beschäftigt sich dort, wischt ab, legt Tischtücher auf)

Eckerer: (nickt verschwörerisch zu Lederer) ja weil, gei, de ... de de is no do ...

Kufer: (extra laut) an Guadn ... I griag a so a Suppen ...

Anna: de is aus ...

Lederer: (hat den ersten Löffel zu sich genommen, verzieht das Gesicht) oh... oh ...
oh.. ja was is denn des ... de schmeckt aber komisch ...

Anna: dann lach hoit ...

Lederer: (dreht sich langsam um) dir wird des Lacha scho ano vergeh ...

Anna: oder dir ... gei! (ab in die Küche)

Kufer: schmeckts dir net ...? Kannt i de ...?

Lederer: (schiebt ihm den Teller rüber) de kost net fressen ...

Kufer: (probiert) geht doch ... (ist laut schmatzend die Suppe)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lederer:** (fassungslos) wenn de guad is, dann mecht i liaba net wissen, wia dei Oide kocht ...
- Martha:** (kommt aus dem Laden geht zu Lederer) Des is guad dass du no da bist ...
- Lederer:** was gibts?
- Cilly:** (ist auch aus dem Laden gekommen und schaut sich die Szene neugierig an)
- Martha:** (verlegen) a Geld dad i braucha ...
- Lederer:** a Geid? Warum?
- Martha:** (hilflos, verlegen) i ... ach bittschen ... gib mir hoit einfach 20 Mark ... redn mir später ... dahoam ...
- Lederer:** i möchte jetzad scho wissen, warum du a Geid brauchst – is doch erst da zehnte – host du koa Haushoitsgeld nimma, oder was?
- Martha:** na ... i ... ach bittschön, gib mir hoit des Geld ...
- Lederer:** ja sonst no was? I hob doch koan Geidscheisser net ...
- Martha:** i ... i find mein Geldbeitl nimmer ... da war ois drinn ... und i war doch grad bei da Kramerin ... jetzt sei so guad ...
- Lederer:** Ja du gschlamperts Frauenzimmer du gschlammperst! Des gibt's doch gar net! Des passiert dir jetzad scho des zwoate moi!
- Martha:** jaaa ...
- Lederer:** konnst jetzt schaug wosd was herbringst ... (fixiert sie scharf) nimmst as hoit vo deem Schmugeid ...
- Martha:** (jetzt aufsässig) hob i koans – oder moanst, von dem gniggerten Haushoitsgeid kannt i mir no was abzweing ... pff
- Lederer:** a do schaug her ... a no frech wern ... Tss ... sie schaug oh ...
- Martha:** (ringt mit sich, freundlich) Sepp ... bittschen ...
- Lederer:** (überlegt, grinst dann) ... Eckerer
- Eckerer:** ja ...
- Lederer:** host du dei Schofkopfgeid dabei?
- Eckerer:** frei frei...ja freili ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lederer:** duas hera ...
- Eckerer:** (kramt in seiner Tasche) wa wa warum?
- Lederer:** Wiavui hostn da drin?
- Eckerer:** (gibt ihm ein Säckchen mit Kleingeld) wia wia wia oiwei 20 Mark hoit ...
- Lederer:** Na ... dann duast jetzt wenigstens a bisserl was für`s Geid ... (leert den Beutel mit Schwung über den Boden und verteilt es anschließend auch noch mit dem Fuß) vielleicht passt nacha in Zukunft besser drauf auf ...
- Martha:** (fassunglos, wird langsam wütend) du ... du bist so ein dermaßener ...
- Lederer:** (scharf) wos? Wos bin i, ha?
- Martha:** ach lass ma doch mei Ruah ... (bügt sich und kriecht auf allen Vieren am Boden um das Geld wieder einzusammeln)
- Cilly:** (geht in den Laden und kommt mit dem Kehrichtbesen wieder raus, hilft allibimässig mit)
- Anna:** (ist auch wieder rausgekommen, sieht kurz zu und hilft dann auch mit, geht nahe an den Bühnerand, spricht dann zu einem Gast im Publikum) psst ... ja du da... (falls Geld von der Bühne gefallen ist) geh sei so guad und heb mir des Geid da auf ... (wenn nichts runtergefallen ist dann gleich mit dem Text weiter) jetzt segts es amoi, wias da bei uns zuageht ... dem gfoit des wann sei Frau vor eam auf de Knia umananda rutscht ... der Breznsoizer der greisliche ... (dreht sich wieder weg und hebt weiter Geld auf)
- 6. Szene**
- alle**
- Pfarrer:** (kommt zwischen Mauer und Laden mit einer großen Reisetasche) griaß Gott beianand ... (bleibt angesichts der Szene die sich ihm bietet stehen)
- Fanny:** (direkt hinter dem Pfarrer, hat mit ihrem Koffer und zwei Taschen zu kämpfen und bemerkt zu spät, dass der Pfarrer nicht weiter gegangen ist, prallt voll gegen ihn) No, entschuldigens Hochwürden – aber gengas hoit bittschen weida ...(hat eine Tasche verloren, bückt sich und streckt damit ihr Hinterteil in Richtung Publikum)
- Hager:** (hinter den beiden mit einem Köfferchen sehr modern) Schönen guten Tag auch ...
- Martha:** (möchte aufstehen, doch Lederer steigt ihr auf die Finger und drückt sie mit der Hand auf dem Kopf zu Boden) aua ...!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lederer:** jetzad hob di net aso... (nimmt den Fuß und die Hand runter) da liegt no was ...
- Martha:** (schüttelt ihre Hand) du ... du ...
- Pfarrer:** (geht auf sie zu) derf i eana behilflich sein, gnädige Frau ...
- Lederer:** lassens des ... da liegt no was am Boden ... und außerdem geht sie des nix oh!
- Pfarrer:** ois neia Gemeinde
Pfarrer geht mi des sehr wohl was oh – oiso was soi des bittschön?
- Anna:** (ist aufgesprungen und putzt sich die Hände ab) (faucht Lederer an) und sowas wui unser Bürgermoaster sei! Dir feit doch jeglicher Anstand!
- Kufer:** (springt auf und fuchelt wild umher – zu Anna) und du hoitst de da ganz raus, gei! Weil a bisserl mehra Gehorsam muas her bei de Weiba – da wern sie doch a nix dagegen hom, oder Hochwürden? – weil scho in da Bibel steht geschrieben: Das Weib soll dem Manne untertan sein!
- Pfarrer:** da steht aber auch geschrieben:... ähh...
- Fanny:** (hat sich auch wieder gefangen, ihren verrutschten Hut wieder aufgesetzt, die Koffer richtig abgestellt, stemmt die Hände in die Hüften) (mit lauter Stimme)Denn nur wer ohne Sünde ist.. werfe den ersten Stein ...
- Pfarrer:** Fanny!
- Fanny:** Ich woas scho Hochwürden, aber i glab da san ma richtig!
- Lederer:** (hat vom Pfarrer zu Fanny geschaut und fängt lauthals zu lachen an) hahaha... ja des is guad ...!
- Hager:** ist ja unglaublich ... na hier herrschen ja noch raue Sitten ..!
- Pfarrer:** (geht auf Martha zu, schiebt Lederer einfach auf die Seite und greift Martha unter die Arme) Na, kommens, gnä Frau ... ich hilf ihnen aufstehen
- Martha:** Dankschön Hochwürden!
- Lederer:** (grinst, beobachtet in der Folge den Pfarrer genau, setzt sich zu den anderen)
- Fanny:** (hat sie auf der anderen Seite untergehakt und hilft auch)
- Resl:** (ist aus der Küche gekommen und schiebt ihr einen Stuhl unter) ja ... ja .. des is ... ähm ... grüß Gott Hochwürden ... ich bin de Resl ... de Wirtin ... von do ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pfarrer:** grüß Gott (schüttelt erst ihr und dann auch Anna die Hand)
- Resl:** und des is mei Tochter – die Anna ...
- Pfarrer:** schön ... des is mei Haushälterin – de Fanny Dreiseil und des is as Fräulein Hager – mir hom uns im Zug kenna glernt ... (alle geben sich die Hand)
- Eckerer:** de de des glab i glei ... das des no a Froilein is ...
- Kufer:** (süffisant) genau Eckerer, genau ... und gwis a bleibt ... der Nama passt ja wia d`Faust aufs Aug ...!
(
Lederer, Eckerer und Kufer amüsieren sich köstlich)
- Hager:** (entrüstet) na also so was!
- Anna:** (zieht sie beiseite) gar net drauf hörn ... sucha sie vielleicht a Unterkunft?
- Hager:** Ja...eigentlich schon...
- Anna:** ich könnt ihnen des schöne Eckzimmer fertig machen ... bleibens länger?
- Hager:** mal schau ... (fixiert die grinsenden Männer) ja wennes so gut sind ...
- Anna:** kommens mit, dann zeig ichs ihnen gleich ... (ab mit Hager)
- Resl:** ko i eahna was zum dringa anbieten ...?
- Pfarrer:** gern ... hättens vielleicht a Tass Kaffee für mi?
- Resl:** (verlegen) mei ... gei ... (schaut zur Tafel) äh ... im Moment ... i ... der is ma glab i grad ausganga ... wollns a Tasserl Tee?
- Cilly:** (war währenddessen abseits gestanden, stürzt jetzt auf den Pfarrer zu)
Grüß Gott, Hochwürden ... ich bin de
- Kufer Cilly, de Kramerin, (in Richtung
Kufer:, des is mei Oida ...
- Pfarrer:** ah, ja grüß Gott, sehr schön ...
- Cilly:** i wär so frei ... derf i eahna a Kaffeepuiver hoin ... vo meim Ladn ...
- Pfarrer:** (ist Resls Blick gefolgt und hat die Namen auf der Tafel registriert, merkt Resl ihre Verlegenheit an) Dankschen, aber i glab, des is net nötig ... geh ... Fanny – mir hom doch a a Kaffeepuiver dabei – kannst vielleicht ...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fanny: (sucht schon in ihrem Korb, holt eine Büchse raus) freilich, ich komm mit in`d Küch wenns recht is ... (beide ab)

Der Pfarrer setzt sich an den anderen Tisch zu Martha mit dem Rücken zur Tafel

Lederer: (steht langsam auf und geht zum Pfarrer, zieht einen Stuhl raus) derf i?

Pfarrer: bittschön (zu Martha) wolln`s a Tasserl Kaffee?

Lederer: mei Frau hot koa Zeit net zum Kaffee dringa ... de hot no gnua zum doa dahoam ...

Martha: (Anna und Cilly haben das aufgehobene Geld auf den Tisch vor ihr gelegt, sie hat es inzwischen gezählt, sie erhebt sich sofort)

Pfarrer: no gens ... a Tasserl ...

Martha: (mit Blick auf ihren Mann) na, wirklich ... ich hob gar koa Zeit nimmer ... aber ... aber wenn`s was brauchen ... mir wohna glei neben da Kirch ... des große Anwesen ... (wieder Blick auf ihren Mann) oiso, bis Morgen ... is denn morgen scho Messe?

Pfarrer: freilich ... hob des Gfui, de is dringend von Nöten ...

Martha: oiso ... pfia Gott Herr Pfarrer ... (kurzes Nicken mit dem Kopf) Sepp ... Cilly, i tät gern no des Sach mitnehma

Martha und Cilly gehen in den Laden. Kurz darauf kommen beide wieder raus, Martha geht heim und Cilly putzt die Tür, das Fenster – man merkt, dass sie lauscht.

7. Szene

Anna, Resl, Lederer, Eckerer, Kufer, Cilly, Pfarrer und Fanny

Lederer: Soso ... unser neier Hochwürden ...(fixiert ihn) songs amoi, Herr Pfarrer – is da eigentlich sonst no jemand kemma heit, mit dem 11e Zug aus Minga?

Pfarrer: na, san blos mir drei ausgstieng ... warum?

Lederer: a blos aso ... und sie moana oiso, des war von Nöten ... eahna Mess ...

Pfarrer: freilich ... und ich hoff scho, dass i eich da a sieg ... (Blick auf Lederer) Lederer ... (zu Eckerer) Eckerer ... Kufer ...!

Eckerer: wo... wo ... woher woas jetzad der ...

Kufer: woher wissen denn sie mein Nama?

Lederer: kenna mir uns?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pfarrer: net persönlich, aber ...

Anna und Frl. Hager kommen wieder raus ebenso Resl und Fanny mit dem Kaffee und Geschirr, gehen zum Tisch vom Pfarrer fangen an aufzudecken und einzuschenken)

Lederer: (steht auf) aber ...?

Pfarrer: (packt ihn am Unterarm und schaut ihm fest ins Gesicht) nix aber ...
Lederer ...kimmst morgen vor da Mess bei mir vorbei ... (zu den anderen)
ihr kennts gern mitkemma ...

Lederer: (fixiert ihn, fängt dann wieder zu lachen an) morgen ... vor da Mess ...(geht zu den anderern, haut Eckerer auf den Rücken und lacht) morgen ... vor da Mess ... freilich ... des mach ma ...!

Kufer: spinnst jetzt?

Eckerer: wa wa was soi i denn beim Pfarrer?

Lederer: aufgehts Manner ... mia genga ...

Eckerer: ab ab aber warum ...?

Lederer: frog net so bläd – mir genga ... servus Pfarrer bis morgen ...

Hager: (hat bei dem Namen aufgehört) Sie Herr ...

Lederer: Lederer ... Sepp

Lederer: ... is wos? (mustert sie abschätzig von oben bis unten)

Hager: (unsicher) äh ja! ... oder nein ... nein ... ich dachte nur ...

Lederer: geh weider ...des hätt i jetzt gar net denkt ...

Hager: was bitte?

Lederer: Das a so a aufbrezelte Trutschn a denga ko ... (Eckerer und Kufer amüsieren sich)

Hager: eine was? Was haben Sie zu mir gesagt? (zu Resl) was hat dieser ungehobelte Mensch zu mir gesagt?

Resl: (nimmt sie am Arm und zieht sie zum Tisch) nix ... nix ... des war blos a so ...

Kufer a aufbrezelte Trutschn... (deutet auf sie und lacht)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Anna:** (nimmt eine Tasse Kaffee - kann vorher schon mit Wasser gefüllt sein- und schüttet sie ihm in den Schoß) und du hoitst dei Mei ... mei Entschuldigung ...
- Kufer** (ist aufgesprungen,hält sich den Schritt) Au...au ..au... zwefix is des hoas ... (hüpft durch die Gegend und jammert)
- Kufer:** (schubst sie weg) ja bist denn du narrisch ...
- Anna:** Na! Aber bei uns wern koana Gäst net beleidigt!
- Fanny:** (kommt mit einem Tuch und will Kufer am Schritt putzen) des ham ma glei ..
- Cilly:** (kommt aufgeregt dazwischen) äha...!
- Kufer** (versucht sie abzuwimmeln) na.. Finger weg ... (jammert) Cilly – jetzad dua doch was (jammert weiter)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Schuidentafel" von .Claudias Kanshat*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de